



notenblatt

Die Vereinszeitung der Westerheimer Musikanten



Musik verbindet Jung und Alt. Traditionen pflegen und neue Wege gehen.
Die Gegenwart genießen und an der Musik erfreuen.

www.westerheimer-musikanten.de

Liebe Freunde der Westerheimer Musikanten,

Ich freue mich sehr, dass Sie nach 4 Jahren wieder unsere Vereinszeitung „Notenblatt“ in den Händen halten können. Während dieser Zeit ist viel passiert. Nach zwei verlorenen Corona-Jahren hat unser Vereinsleben wieder Fahrt aufgenommen – mit zahlreichen Veranstaltungen in Westerheim sowie in der näheren und weiteren Umgebung.

Zudem fanden Anfang des Jahres Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Nach 32 erfolgreichen Jahren entschied Thomas Aurbacher, sich nicht mehr zur Wahl zu stellen. Für sein außergewöhnliches Engagement möchte ich mich persönlich bei ihm bedanken und freue mich, dass Tom uns weiterhin als Musiker erhalten bleibt und mir als Ratgeber zur Seite steht.

Mit Freude und Spannung blicke ich nach vorne. In wenigen Tagen findet unser Herbstkonzert statt, zu dem ich Sie alle herzlich einlade. Heuer etwas Besonderes: Winfried Probst feiert sein 25. Jubiläum als Dirigent der Westerheimer Musikanten. Dazu hat er wieder ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights zusammengestellt, welches Sie begeistern wird. Wir sind es schon.

An dieser Stelle möchte ich noch unseren Sponsoren und der Gemeinde Westerheim für ihre Unterstützung über viele Jahre hinweg danken. Ohne deren finanziellen Zuschüsse wären unser „Notenblatt“ und manch andere Anschaffung nicht möglich.

Besonders bedanken möchte ich mich auch beim Notenblatt-Team Niklas, Julia, Theresa, Felix und allen Autoren. Sie nehmen Sie auf den folgenden Seiten mit in unser abwechslungsreiches und geselliges Vereinsleben, in eines der schönsten Hobbys überhaupt, der Blasmusik.

Stefan Königsberger
1. Vorstand



Liebe Musikfreunde!

Bei der diesjährigen Generalversammlung am 26. März wurde eine neue Vorstandschaft gewählt, wobei einige Posten neu besetzt wurden. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern wird herzlich für ihr engagiertes Wirken in den vergangenen Jahren gedankt.

- Thomas Aurbacher, der das Amt des Vorstandes 32 erfolgreiche Jahre lang mit Leidenschaft und Hingabe führte und den Kurs der Westerheimer Musikanten vorgab, scheidet aus dem Vorstand aus.



- Stefan Königsberger, zuvor Kassier, übernimmt das Amt des Vorstandes.
- Felix Albrecht bleibt weiterhin im Amt des 2. Vorstandes.
- Florian Reich, der zuvor nicht im Vorstand vertreten war, übernimmt nun das Amt des Kassiers.

- Lisa Probst, die 8 Jahre lang das Amt der Schriftführerin innehatte, tritt aus dem Vorstand aus.
- Isabell Waizenegger, zuvor Jugendvertreterin, wird die neue Schriftführerin.
- Toni Huberle, der zuvor nicht im Vorstand war, übernimmt das Amt des Jugendvertreters.
- Niklas Heiß bleibt Jugendleiter.
- Tobias Reich bleibt Beisitzer.

Die neue Vorstandschaft bedankt sich herzlich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr eifriges Engagement in den letzten Jahren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die frischen Impulse der neuen Vorstandsmitglieder.

Ehrungen

Am vergangenen Herbstkonzert feierten wir einige Jubilare für jahrelanges aktives Musizieren. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die in der Coronazeit verpassten Ehrungen nachgeholt und unsere verdienten Musikerinnen und Musiker gebührend ausgezeichnet. Es ist beeindruckend, wie ihr die Westerheimer Musikanten verkörpert und über viele Jahre hinweg geprägt habt und prägt. Ihr seid uns Vorbilder und Inspiration.



Für 15 Jahre Treue und Verdienste um die Blasmusik wurden die Musikanten Judith Bainger (Querflöte), Max Michalsky-Sommer (Tenorsaxophon), Andreas Probst (Schlagwerk) und Felix Albrecht (Klarinette, Altsaxophon und 2. Vorstand) geehrt. Ebenfalls eine

Ehrenurkunde mit Blumenstrauß erhielten Gloria Aurbacher (Trompete) und Tobias Reich (Tuba, E-Bass und Beisitzer) zum 25-jährigen Jubiläum.

Für stolze 40 Jahre treues und aktives Musizieren sowie besonderes Engagement für die Blasmusik wurden Bernhard Hebel (Klarinette, Altsaxophon und Gesang), Robert Koller (Tuba) und der 1. Vorstand Stefan Königsberger (Klarinette und Barisaxophon) ausgezeichnet.



Ein besonderes Jubiläum durften Thomas (Schlagzeug und Gesang) und Norbert Aurbacher (Posaune) feiern, sie wurden jeweils für 50 Jahre treues und aktives Musizieren geehrt. Anlässlich Ihres Jubiläums wurden die beiden bereits 2020 zusammen mit anderen wohlverdienten Musikanten des Bezirks im Kaisersaal in Ottobeuren ausgezeichnet.

Die beiden Vollblutmusiker engagieren sich seit Jahrzehnten für die Blasmusik, sowohl in Westerheim als auch im Bezirk. Tom begeistert seit Jahrzehnten als Entertainer und Showman auf der Bühne die Mengen. Außerdem stand Tom 32 Jahre lang, von 1991 bis 2023, auch im Verein als 1. Vorstand in vorderster Reihe. Er war maßgeblich für die musikalisch und finanziell erfolgreichen vergangenen letzten Jahrzehnte der Westerheimer Musikanten verantwortlich.

Norre bringt die Posaune zum Klingen und engagierte sich Jahre lang im Verein und über die Vereinsgrenzen hinaus als Jugendleiter. Einerseits unterrichtete er selbst zahlreiche Westerheimer Jungmusiker. Andererseits konnte durch sein Engagement die Jugendarbeit im Umkreis deutlich verbessert und vereinfacht werden.

Herzlichen Dank an alle Musikerinnen und Musiker für eure jahrzehntelange Treue!

Herbstkonzert und Wertungsspiel



Endlich wieder ein Herbstkonzert! So dachten viele Musikantinnen und Musikanten im letztjährigen Herbst. Auch die regelmäßigen Konzertbesucher aus nah und fern freuten sich darauf. In den Jahren 2020 und 2021 machte die Corona-Pandemie uns einen gehörigen Strich durch die Rechnung, ein Konzert war leider nicht durchführbar. Umso schöner wurde dann am 26.11.2022 unser wichtigster Auftritt des Jahres. Schon früh war die Festhalle in Westerheim mit erwartungsvollen Gästen gefüllt und der Abend wurde ein voller Erfolg. Von Beginn an hatte man als Musiker das Gefühl, dass die Zuhörer „dabei“ waren, die dargebrachte Musik miterlebten. Den Auftakt machte „Aida“ mit strahlenden Trompeten und Posaunen, gefolgt von „Der Graf von Monte

Cristo“, „Hörkino“ in sehr unterhaltsamer Form. Die „Rosen aus dem Süden“ waren für alle Straußfans ein Vergnügen und „Cinderella“ („Aschenputtel“) verzauberte vor der Pause das Auditorium. Nach einem kurzen Durchschnaufen eröffneten die Westerheimer Musikanten den zweiten Konzertteil mit dem temperamentvollen „Slawischen Tanz Nr.8“, der klarmachte, dass noch einiges zu erwarten war.

Die Filmmusik zu „Hook“ entführte die Gäste ins Nimmerland von Peter Pan, „My fair Lady“ ins London von 1912. Zum Schluss des offiziellen Teils spielten die Westerheimer ein Medley von Phil Collins mit einem fantastischen Saxsolo von Alexander Moritz. Applaus brandete auf und das begeisterte Publikum verlangte nach mehr. Als erste Zugabe erklang „Unter Donner und Blitz“ (ebenfalls von Strauß, der ja so gut wie immer irgendwie im Konzert dabei ist) und danach das gefühlvolle „Mandalen Landscapes“, mit dem zumindest das Konzertprogramm endete. Danach ging der Abend dann natürlich mit einer zünftigen Party noch weiter.



Nach der coronabedingten Zwangspause im Wertungsspielbetrieb, fanden dieses Jahr im April wieder Wertungsspiele statt. Ausrichter war die Musikkapelle Oberopfingen, die auch das Bezirksmusikfest souverän über die Bühne gebracht hat. Mit zwei tollen Stücken – die übrigens dieses Jahr auch beim Herbstkonzert aufgeführt werden, gingen die Westerheimer in der Turnhalle in Kirchdorf an den Start: „At the Break of Gondwana“ und „In 80 Tagen um die Welt“ sind Stücke, die ein Großteil der Musiker:Innen schon aus früheren Jahren kannten und gerne mochten.

Obwohl unser Waldhornregister auf 2 Hörner geschrumpft war, traten wir ohne Aushilfen an. Die fehlenden Hornstimmen wurden vom Dirigenten einfach in das Tenorhorn/Baritonregister verlegt. Eine intensive Vorbereitung war natürlich wie immer Pflicht und die Mühen hatten sich gelohnt: Mit 95,0 Punkten erzielten die Westerheimer Musikanten nicht nur den Sieg in der Oberstufe, sondern waren damit auch punktbeste Kapelle des gesamten Wettbewerbs.



Hier sehen Sie unseren Dorfkapellmeister Winfried Probst, wie er uns Musiker bis zu seiner Zufriedenheit schleift.



Wir Westerheimer Musikanten bedanken uns recht herzlich für eure Unterstützung und hoffen auf zahlreichen Besuch beim kommenden Herbstkonzert und den nächsten Wertungsspielen.



Ein halbes halbes Jahrhundert...

Winne ist inzwischen seit 25 Jahren Dirigent der Westerheimer Musikanten. Zeit, um gemeinsam mit ihm noch einmal zurückzublicken.

1. Hallo Winne! Wie kam es dazu, dass du vor 25 Jahren das Amt des Dorfkapellmeisters bei uns übernommen hast?

Das war eigentlich eher zufällig. Genau zu der Zeit, als Dolf (Feierabend) als Dirigent aufgehört hat, wurde ich mit meiner Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach fertig. Da haben Tom und Norre mich angesprochen und gefragt, ob ich das Amt des Dirigenten einmal probeweise für ein Jahr übernehmen würde. Zuvor habe ich bei Herbstkonzerten und Wertungsspielen regelmäßig im Schlagwerk ausgeholfen. Also haben wir uns bei Norre getroffen und das Ganze besprochen. War sehr witzig.

2. Erinnerst du dich noch an deine erste Reaktion auf die Anfrage?

Ich war einerseits sehr überrascht und hätte nach meinem Abschluss in Krumbach gar nicht damit gerechnet, dass ich im Blasmusiksektor einsteige. Ein Schwerpunkt in Krumbach war eigentlich die Chorleitung. Das Genre Blasmusik war für mich am Anfang schon eine Herausforderung. Ich hatte im wahrsten Sinne des Wortes von „Tuten und Blasen“ keine Ahnung, trotzdem war ich sehr interessiert. Für mich war auch gleich klar, dass ich das ausprobieren will. Lange überlegt habe ich da nicht.

3. Gedanklich zurück zur ersten Musikprobe in der neuen Rolle: Wie war der Moment, zum allerersten Mal als Dirigent vor der Kapelle zu stehen?

Oh, an die erste Probe erinnere ich mich gar nicht mehr. Mir wurde aber zugetragen, dass die Reaktion einer nicht namentlich bekannten Person (Achtung wörtliches Zitat): „Was? Dr Winne ist Dirigent von der Blasmusik? Wie kann das gut gehen?“

An das erste Konzert kann ich mich aber natürlich noch erinnern. Da ich zu dem Zeitpunkt von der konzertanten Literatur nur wenig Ahnung hatte, habe ich auf bewährte Stücke aus dem Fundus der Westerheimer Musikanten zurückgegriffen. Das waren ganz viele meiner Lieblingsstücke, die ich selber schon als Aushilfsschlagwerker gespielt hatte, oder Stücke, die mich gleich angesprochen haben, wie z. B. „A String of Pearls“.

4. Hättest du damals gedacht, dass du 25 Jahre später immer noch den Taktstock schwingst?

Nein, auf keinen Fall. Das war ja erst mal wirklich nur für ein Jahr – also ein Konzert und ein Wertungsspiel – geplant. Mir hat das Dirigieren sofort super gefallen und wahnsinnigen Spaß gemacht, aber ich habe nie so viele Jahre voraus gedacht oder mir vorgenommen, dass ich das jetzt 25 Jahre lang machen will. Ich finde eher, dass immer der Moment wichtig ist. Ob das jetzt mein erstes Jahr ist oder mein fünfundzwanzigste Jahr... Engagement und Leidenschaft gehören immer dazu. Wenn ich irgendwann keine Lust mehr habe, hilft das alles nichts. Gleichzeitig darf und will ich mich nicht auf irgendwelchen Lorbeeren ausruhen. Wenn ich nächstes Jahr einen schlechten Job machen würde, wäre das sehr schlecht und da hilft es auch nicht, wenn ich schon 25 Jahre Dirigent bin.

Um nochmal auf die Frage zurück zu kommen: Nach dem ursprünglich geplanten einen Jahr gab es dann aber keine neuen Verhandlungen mehr – ich bin einfach geblieben.

5. Was ist denn die Motivation, die dich immer noch antreibt, uns zu leiten?

Es ist nach wie vor das Gleiche wie im ersten Jahr: Stück herausuchen und versuchen, dieses bestmöglich umzusetzen. Als Dirigent fängt man mit der Partitur und einer musikalischen Vision an. Die Möglichkeit, diese Vision in (mühevoller) gemeinsamer Arbeit schrittweise Wirklichkeit werden zu lassen und zu hören, wie es nach und nach immer besser wird, ist schon toll. Teilweise entwickelt sich diese Vision auch im Laufe der Probenphase. Wenn der Dirigent und die Musikanten gemeinsam und musikalisch synchron etwas auf die Bühne bringen, sind das für mich die tollsten Momente. Das Publikum

hat nur einmal die Chance ein Stück zu hören und sollte möglichst viel von der Schönheit der Musik mitbekommen. Das gemeinsam mit den Musikern zu schaffen, ist mein Anspruch und meine Motivation.

6. In 25 Jahren ist viel passiert – Was war und ist dein persönliches Highlight?

Ein persönliches Highlight war sicherlich die Auszeichnung mit dem Dirigentenpreis beim Oberstufenwettbewerb 2013. Das war das erste Jahr überhaupt, in dem dieser Preis vergeben wurde und das ist natürlich schon sehr cool, dass ich gleich gewinnen durfte. Ich hatte damit gar nicht gerechnet. Nach unserem Auftritt habe ich mir damals sogar noch gedacht, dass ich vielleicht etwas theatralischer hätte dirigieren sollen...aber scheinbar hat es ja auch so gereicht.



7. Für alle Nicht-Dirigenten einmal zur Erklärung: Worin liegt für dich die größte Freude am Dirigenten Dasein?

Erstmal ist es eine andere Art des Musizierens: Selber spielt man natürlich nicht mehr, dafür zieht man die Fäden. Es ist eine komplexere Aufgabe. Man ist für das Große verantwortlich und muss das in den Griff bekommen. Das Schöpferische, den Einfluss, den man als Dirigent hat, ist schon etwas ganz Besonderes. Wenn man Musik gestaltet und merkt, wie etwas gedeiht und schließlich beim Konzert umgesetzt wird, ist das einfach irre. Ich trete auch unheimlich gerne auf. Es gibt wohl Dirigenten, die lieber proben und den Auftritt eher der Schuldigkeit halber absolvieren. Ich aber liebe das Konzert und diese besondere Atmosphäre, wenn man merkt, der Funke springt über. Diese Interaktion mit dem Publikum ist schon schön, im Konzert wie im Bierzelt.

8. Was war für dich dein größtes Learning in den letzten 25 Jahren? Sowohl musikalisch als auch persönlich?

An einer Sache will ich das nicht festmachen. Das ist eher ein

life long learning. Am Anfang hatte ich keine Ahnung von Blasmusik, das hat man beim ersten Wertungsspiel auch noch gemerkt. Da war ich bei den klanglichen Vorstellungen schon noch am Anfang und sehr im Rock 'n' Roll verhaftet. Aber das ist wirklich ein Prozess. Ich kann jetzt nicht sagen, dass an diesem Zeitpunkt plötzlich alles aufgegangen ist. In persönlicher Hinsicht bin ich vielleicht über die Jahre in manchen Dingen gelassener geworden. Wenn früher während einem Konzert etc. etwas schief gegangen ist, hat mich das wahnsinnig aufgeregt – noch während des Dirigierens. Mittlerweile kann ich da auch mal darüber lachen... oder zumindest lächeln.

9. Hast du schon mal ernsthaft ans Aufhören gedacht? Vielleicht zugunsten einer neuen Herausforderung bei einer anderen Kapelle?

Nö. Die Leute checken das glaub schon, dass mich nichts hier wegbringt. Vor ein paar Jahren gab es eine schüchterne Anfrage einer anderen Kapelle. Die hat sich aber schnell in Luft aufgelöst, als sie gemerkt haben, dass da bei mir nichts zu machen ist.

10. Was sind deine musikalischen Ziele und Träume für die Zukunft mit uns?

Zur Zeit ist mein Bestreben, dass wir unser Niveau halten. Das wird sicherlich zukünftig schwieriger werden. Zumal ein paar Stützen, die wir jetzt aktuell noch haben, in 5-10 Jahren wahrscheinlich nicht mehr dabei sein werden. Ich hoffe natürlich, dass die alle noch lange spielen, aber mittelfristig wird das auf jeden Fall ein Thema. In diesem Sinne habe ich nicht das Bestreben nach immer noch mehr, sondern bin froh, wenn es so bleibt. Ein paar Stücke habe ich natürlich schon noch im Hinterkopf, die ich persönlich gerne spielen würde. Mal sehen, ob und was daraus wird.

11. Ein ganz besonderes Highlight steht ja in wenigen Wochen bevor – das Herbstkonzert: Ist man nach 25 Jahren bei solchen Auftritten immer noch aufgeregt?

Nervös bin ich schon lange nicht mehr. Es ist vom Gefühl eher so, wie wenn Kinder an Heilig Abend auf die Bescherung warten. Man will, dass der Tag schnell vorbei geht, es Abend wird und man auftreten kann. Es ist eine Vorfreude, eine positive Spannung. Die Atmosphäre vor und während des Konzertes ist jedes Mal wieder unbeschreiblich.

Vielen Dank für deine Zeit und das tolle Interview! Ich freu mich schon auf das Nächste zum 50-jährigen Jubiläum.

Bariton- und Tenorhornregister



Name: Karl-Heinz „Feri“ Bail
Alter: Der wohl schönste Bail ist 68 Jahre
Wohnort: Vorstadt Westerheim
Ausbildung: Mehrere Instrumente bei Adolf Feierabend
Auszeichnungen: A-Kurs und 50 Jahre
Erster Auftritt: JGA „Milabua“ 1969 beim Weidhofer
Gesessen neben: Heigele Paul und Halder Gallus
Lieblingsstück: Keine „Krachmusik“ wie Uptown Funk
Bester Auftritt: Alle
Stärken: Auswendig spielen und Rosswoid-Trio
Lieblichsverein: FC BAYERN



Name: Roland „Lugge“ Demmeler
Alter: 45 Jahre
Wohnort: Unterdorf Westerheim
Ausbildung: Flügelhorn/Tenorhorn bei Adolf Feierabend
Auszeichnungen: B-Kurs und 25 Jahre
Erster Auftritt: Herbstkonzert 1993
Gesessen neben: Blanka Mich und Bruggschuaschter Dona
Lieblingsstück: Alte Kameraden
Bester Auftritt: Oktoberfest Kaminwerk
Stärken: Ich fühle mich wohl auf Platz 2
 (an einem Bail komme ich nicht vorbei 😊)
Lieblichsverein: Westerheimer Musikanten

Name: Max „Hias“ Michalsky-Sommer
Alter: 36 Jahre
Wohnort: Im Unterdorf im Haus von Schalka Hias
Ausbildung: Alt- und Tenorsaxofon bei Martin Zettl
Auszeichnungen: Dass i mithupen darf
Erster Auftritt: Herbstkonzert 2018
Gesessen neben: Banno und King
Lieblingsstück: Mandalen Landscapes
Bester Auftritt: Weckruf
Stärken: Ein Tenorsax zwischen Tenorhörnern ist eine Besonderheit
 (oder Zitat Feri „eine Frechheit“)
Lieblichsverein: Basketball-Nationalmannschaft



Unsere Neulinge: Paul und Mateo

Ihre „grüne“ Gesinnung erfährt wenig Verständnis innerhalb des Registers. Der eine verpasst das offizielle Fotoshooting der Westerheimer Musikanten wegen einer 4:2 Niederlage seines SV Werder Bremen und der andere kommt dann zu spät zum Ersatz-Register-Fotoshooting wegen eines Mannschaftsabends mit der SpVgg Günz-Lauben. Vom FC Augsburg oder den grünen Schlappen auf der Musikprobe sprechen wir erst gar nicht. Glücklicherweise haben die beiden Jungs musikalisch deutlich mehr Qualität. Dadurch wurden sie mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil des schönsten Registers der Westerheimer Musikanten.



Name: Paul Merk
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Günz
Ausbildung: Tenorhorn bei Peter Oswald
Auszeichnungen: D1, D2
Erster Auftritt: Herbstkonzert 2022
Gesessen neben: Mateo und Schlatter
Lieblingsstück: Böhmischer Traum
Bester Auftritt: Kemptener Festwoche
Stärken: Nachwuchstalant
Lieblichsverein: SV Werder Bremen / Günz-Lauben

Mateo Kern
Alter: 21 Jahre
Wohnort: Vorstadt Westerheim
Ausbildung: Tenorhorn bei Peter Oswald
Auszeichnungen: D1, D2
Erster Auftritt: Herbstkonzert 2019
Gesessen neben: Lugge und Schlatter
Lieblingsstück: Die Sonne geht auf
Bester Auftritt: Kemptener Festwoche
Stärken: Grüne Schlapper
Lieblichsverein: FC Augsburg / Günz-Lauben



Name: Michael „Schlatter“ Aurbacher
Alter: 40 Jahre
Wohnort: Unterdorf Westerheim
Ausbildung: Posaune/Bariton bei Onkel Norre
Auszeichnungen: C-Kurs und 25 Jahre
Erster Auftritt: Herbstkonzert 1995
Gesessen neben: Blanka Mich und Feierabend Bernd
Lieblingsstück: John Williams Stücke
Bester Auftritt: Musikerball
Stärken: Auch Gesang und Showman
Lieblichsverein: FC Bayern

Name: Christoph „Whisky“ Wiskott
Alter: 32 Jahre
Wohnort: „Oberdorf“ (andere sagen schon Vorstadt)
Ausbildung: Bariton bei Peter „Ossi“ Oswald
Auszeichnungen: B-Kurs und 15 Jahre Stecker (aktuell genau 20 Jahre)
Erster Auftritt: Lakejump in Haslach
Gesessen neben: Bernd Feierabend und Franz Reich
Lieblingsstück: How to train your Dragon
Bester Auftritt: Kaminwerk Klinikum
Stärken: Die 0-Promille-Grenze steht!
Lieblichsverein: Weschterhoimer Musik



Die letzten Jahre in Bildern



Proben unter erschwerten Bedingungen: Trotz Covid probten wir auch 2020 und 2021 fleißig weiter – wenn auch in einer neuen Umgebung und mit deutlich mehr Abstand.



60 Jahre Tom und Norre: 2020 feierten Tom und Norre ihren 60. Geburtstag. Bei bestem Wetter spielten wir den beiden Jubilaren zu ihrem Ehrentag ein Ständchen.



Faschingsumzug Günz: Einen Auftritt der besonderen Art erlebten wir beim Faschingsumzug in Günz 2023. Nach einem erfolgreichen Marsch durch Günz unterhielten wir die Zuschauer noch mit stimmungsvoller Musik beim anschließenden Umtrunk.



Generalversammlung: Auch in diesem Jahr erhielten unsere Jungmusikanten bei der Generalversammlung ihre Urkunden für die erfolgreich abgeschlossenen Bläserprüfungen.



Beachvolleyball Dorfmeisterschaft: Auch abseits der Bühne sind wir Westerheimer Musikanten immer wieder aktiv.



60 Jahre Christa Bail: Ebenfalls 2020 feierte unsere Bürgermeisterin Christa Bail ihren 60. Geburtstag. Einer der ersten Auftritte vor tollem Publikum nach der Covid-Zwangspause.



Wertungsspiel: Ein musikalisches Highlight in diesem Jahr waren die Wertungsspiele. Nach einer intensiven Probenphase erspielten wir 95 Punkte in der Oberstufe und konnten damit den Sieg feiern.



Registerausflug Schlagwerk: Unsere Schlagzeuger on Tour – Beim traditionellen Registerausflug ging es für die sieben aus unserer Percussion-Abteilung bei bester Stimmung ein Wochenende nach Nürnberg.



Raico Sommerfest: Musikalisch umrahmen durften wir das Sommerfest der Firma Raico in Pfaffenhausen. Das war ein riesen Spaß für Gäste und Musikanten.



Maibaumbest FFW Westerheim: Rein in Dirndl und Lederhosen! Das super organisierte Maibaumfest der freiwilligen Feuerwehr lockte stimmungsvolle Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung an.



Stadtfest Memmingen: In einer lauen und wunderschönen Sommernacht durften wir unseren Sound ausnahmsweise auf dem Hallhof zum Besten geben. Das Publikum sang und tanzte die ganze Nacht mit uns.



Bezirksmusikfest Oberopfingen: Der Höhepunkt des Bezirksmusikfestes in Oberopfingen war neben dem Massenchor sowie dem anschließenden Umzug die Übergabe des Pokals für den Sieg bei den Wertungsspielen. Unser Dorfkapellmeister wurde dabei von seinen stärksten Musikanten zu einer Ehrenrunde durch das volle Festzelt getragen.



Fotoshooting: Nach 10 Jahren war es wieder Zeit für neue Gruppen- und Registerfotos – die Kirche im Hintergrund bot eine wunderschöne Kulisse.



Geburtstag Breunig: In Laupheimers Feststadl in Günz feierte Dr. Breunig seinen Geburtstag mit vielen tanzbegeisterten Gästen.



Back to the roots Lauben: In diesem Jahr zum ersten Mal als zweitägiges Fest organisiert, durften wir trotz durchwachsenem Wetter das Publikum am Samstagabend unter freiem Himmel musikalisch unterhalten.



Festwoche Kempten: Die Westerheimer Blues Brothers rockten traditionell am Mittwochabend das Festzelt auf der Kemptener Festwoche.



Oktoberfest Klinikum: Über 650 Mitarbeitende des Klinikums Memmingen feierten mit uns in der Stadionhalle. Die Stimmung war mindestens so gut wie auf der Wiesen in München.



Kreismusikfest Westerheim Alb: Volle Konzentration bei vollem Zelt auf der Alb. Bei heißen 30 Grad im Schatten heizten wir der Menge auch musikalisch ein. Dabei hielt es keinen mehr auf den Sitzen – der Sonntagnachmittag wurde zur überragenden Party!



Registerausflug Posaunen: Einmal Lehberg und zurück. Mit erfrischenden Kaltgetränken im Gepäck (bzw. Bollerwagen) war der Spaß beim Ausflug unserer sechs Posaunisten garantiert.



Oktoberfest Kaminwerk: Zum Abschluss der Wiesn-Saison gaben wir bei der öffentlichen Oktoberfest-Party nochmal alles und spielten bis spät in die Nacht.

Beiden Westerheimer Musikanten dreht sich bekanntlich alles um die Liebe zur Musik – umso schöner ist es, dass wir in den letzten Jahren immer wieder die Möglichkeit hatten, den schönsten Tag im Leben unserer verliebten Musiker:innen mit unseren Klängen zu versüßen.

Unsere Ständchen bei Hochzeiten sind stets etwas Besonderes, denn so können wir diesen einmaligen Tag musikalisch begleiten, gemeinsam feiern und das Brautpaar hochleben lassen.

Es ist uns immer eine Ehre, wenn wir die Trauung und den Sektempfang mit unserer Musik umrahmen können oder auch mal ein Überraschungsständchen spielen dürfen. Dabei gibt es bei uns die Tradition, dass das frisch vermählte Paar den Taktstock schwingt und ein Lied dirigiert. Meistens lassen dabei die Musiker ihren Partnern den Vortritt, sodass diese ihr musikalisches Können unter Beweis stellen dürfen.

An dieser Stelle möchten wir all unseren Brautpaaren nochmals herzliche Glückwünsche aussprechen und ihnen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Weg wünschen. Diese Auftritte sind für uns immer ein unvergessliches Highlight und wir freuen uns schon auf viele weitere Musiker-Hochzeiten in den kommenden Jahren.

Bene & Birte: Im Juni 2020 durften sich unser Bene und seine Birte über ein Überraschungsständchen nach ihrer standesamtlichen Trauung freuen.



Roland & Lisa: Nach einem gelungenen Polterabend im Mai heirateten unsere Lisa und unser Roland im Juni 2022 kirchlich. Bei schönstem Sommerwetter begleiteten wir das Brautpaar zunächst mit einem Zug zur Kirche und gestalteten anschließend die Trauung

sowie den Sektempfang musikalisch.



Judith & Stefan: Ein Überraschungsständchen erhielten unsere Judith und ihr Stefan bei ihrer standesamtlichen Trauung im April 2023. Dabei übernahm Stefan das traditionelle Hochzeitsdirigat souverän und voller Überzeugung.



Karin & Tobi: Im Juli 2023 fand die kirchliche Hochzeit von unserer Karin und ihrem Tobi im Benninger Ried statt. Auch hier durften wir die Trauung und den Sektempfang musikalisch begleiten.



Gemeinsames Jugendkapellenkonzert



Im November 2022 fand ein außergewöhnliches Konzertereignis statt, bei dem die Jugendkapellen aus Westerheim Alb und ErWeSo gemeinsam auftraten. Die Jugendkapelle Westerheim Alb verbrachte ein verlängertes Probenwochenende in der Festhalle im Allgäu und vollendete die intensive Probephase mit dem Konzert „Alb meets Allgäu“. Das Konzert selbst war ein großer Erfolg, und das Publikum war von der musikalischen Darbietung sichtlich begeistert. Das Programm war äußerst abwechslungsreich und bot den Zuhörern eine breite Palette musikalischer Genres und Stimmungen.

Der Höhepunkt des Abends war zweifelsohne das letzte Stück, das von beiden Jugendkapellen gemeinsam aufgeführt wurde. Der Moment symbolisiert sowohl neue, wie auch langjährige Freundschaften und das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den jungen und ehemals jungen Musiker:innen aus Westerheim Alb und Allgäu.

Kreismusikfest Westerheim Alb 2023



Unsere Freunde von der Alb haben das diesjährige Kreismusikfest anlässlich ihres 250 jährigen Vereinsjubiläum (3 Jahre verspätet wegen Covid) veranstaltet und wir Westerheimer Musikanten brachten am Sonntag nach dem Festumzug super Stimmung ins Zelt. Danke für die Einladung. Ein jeder Auftritt bei euch ist ein Fest für uns. Aber seht selbst auf den Bildern, uns ist die Freude ins Gesicht geschrieben. Musikfeste sind die Highlights im Kalender eines jeden Musikers.



Herbstkonzert Westerheim

Mit großer Freude haben wir beim letzten Herbstkonzert 2022 festgestellt, dass neben den seit Jahren stark vertretenen Besuchern aus Westerheim Alb, auch die „Jungen“ schon seit 10 Jahren in Folge zu unseren Zuhörern zählen. Über dieses Jubiläum freuen wir uns ganz besonders und die Gespräche und Geschichten bei ein paar Kaltgetränken im Anschluss des Konzerts sind immer ein Highlight. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre und hoffen, dass wir eure Konzerte ebenso fleißig besuchen können.





Kurz vor Sonnenaufgang des 15. Augusts trafen wir uns bei Familie Demmeler, wo unser Weckruf startete. Alljährlich wird hierbei Weschderhoim musikalisch auf sein Kirchenpatrozinium eingestimmt, da unsere Kirche Mariä Himmelfahrt an diesem Tag Namenstag feiert. Mit Kaffee und Kaltgetränken wachgerüttelt, gaben wir zu Beginn des "Feschds" die Bayernhymne im Hof zum Besten.

Nachdem Timos Papa Norre es dann auch fertig gebracht hat, sein Leibchen zuzuknöpfen, brachen wir "Ohne Rast" anschließend zu Reisachers Gatzte auf (Fun Fact: Dieser Posaunen-Marsch reicht exakt vom Kastanienbaum beim Sehmen bis zum Schnapstablatt beim Gatzte). Nun trafen auch die Langschläfer unter den Musikanten ein und wir traten unsere längste



Etappe an. Mit Ruetz, Heimatland und Bozner marschierten wir, schwungvoll angetrieben von Tonis Accelerando (schneller werdend) an der kleinen Trommel, die Hauptstraße hinauf bis ins Oberdorf, wo wir im Mahdweg schon sehnsüchtig erwartet wurden. Der Flüssigkeitshaushalt musste selbstverständlich auch wieder ausgeglichen werden, und auch einige



Canapés wurden vernascht. Nun wartete auch schon, unserer Meinung nach, das Highlight des Weckrufs. Bei Sandholzers war wie immer schon Partystimmung auch am frühen Morgen, und die ganze Musik stimmte schunkelnd in den Karaoke-Chor ein, der wie immer vom Vorstand a.D. Tom Aurbacher geleitet wurde. Petrus war uns zum Glück wohlgesonnen, und die



Reise ging "d'Hennagass na" weiter zu Ehrenmusikant Josef Merk, wo wir uns abermals stärkten, bevor es zurück ins Musikheim ging. Dort wartete bereits eine zünftige Brotzeit, und bei einer noch zünftigeren Runde Schafkopf ließen wir diesen ereignisreichen Vormittag langsam ausklingen. Nichtsdestotrotz spielten wir zum krönenden Abschluss eines gelungenen Weckrufs noch ein Standkonzert vor unserer Pfarrkirche, wo uns Pfarrer Florian Sonnenmoser und die gesamte Kirchengemeinde mit Applaus überschütteten. Wir sind stolz darauf, die jahrzehntelange Tradition des Weckrufs miterleben zu dürfen, und diese auch weiterzuführen. Es ist einfach ein geselliger Auftritt, der bei Jung & Alt gleichermaßen beliebt ist, sowohl musikintern wie auch im ganzen Dorf. Unser besonderer Dank gilt vor allem Dorfkapellmeister Winfried Probst,

Fotograph Sebastian Klaser, der uns super abgelichtet hat (eine wahre Show die Bilder, alle waren hellaufliegend begeistert) und den Freunden der Westerheimer Musikanten, die uns jedes Jahr verköstigen. Da sich unsere Strecke durchaus variabel gestalten lässt, um



auch die entlegensten Orte Westerheims (also quasi dort, wo z.B. Toni oder Timo wohnen) zum Weckruf zu besuchen, freuen wir uns über alle, die uns mit Speis & Trank versorgen möchten.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Weckruf.
Toni Huberle und Timo Aurbacher



Musik macht Spaß, glücklich und schlau

Wir, die Westerheimer Musikanten, sind ständig auf der Suche nach Kindern und Jugendlichen, welche ein Instrument erlernen möchten.

Das Erlernen eines Blasinstrumentes im Jugendbereich eröffnet eine Welt der Möglichkeiten. Die Jugendlichen erfahren persönlichen und gemeinsamen Erfolg, der das Ergebnis von Ausdauer, Geduld und Rücksichtnahme ist. Sie entwickeln dabei Reflexionskompetenz, Durchhaltevermögen und eine ständige Lernbereitschaft. Diese Qualitäten sind nicht nur musikalisch wertvoll, sondern sie beeinflussen auch ihr alltägliches Leben. Das Musizieren fördert ihre Kreativität und Motivation und schärft ihren Fokus.

Darüber hinaus entwickeln sie kognitive und soziale Fähigkeiten. Die Musik schult ihre Konzentration, steigert Koordination und Kreativität, während sie in Ensembles und Orchestern mit anderen Jugendlichen zusammenarbeiten. Diese Erfahrung fördert das Gemeinschaftsgefühl und lehrt sie, aufeinander Rücksicht zu nehmen und miteinander zu interagieren. Durch das Beherrschen eines Instruments wächst ihr Selbstvertrauen, da sie stolz auf ihre erzielten Fortschritte sind. Sie übernehmen Selbstverantwortung, indem sie sich um Pflege und Wartung ihres Instruments kümmern und regelmäßig üben.

Nicht nur deshalb liegt uns die Jugendarbeit sehr am Herzen, sondern auch, weil der Nachwuchs unsere weitere Zukunft ist.

Das Schaubild unten gibt einen Überblick zu den verschiedenen Stufen der Ausbildung, die wir zusammen mit der Musikschule Unterallgäu Mitte e.V. (UAM) anbieten.



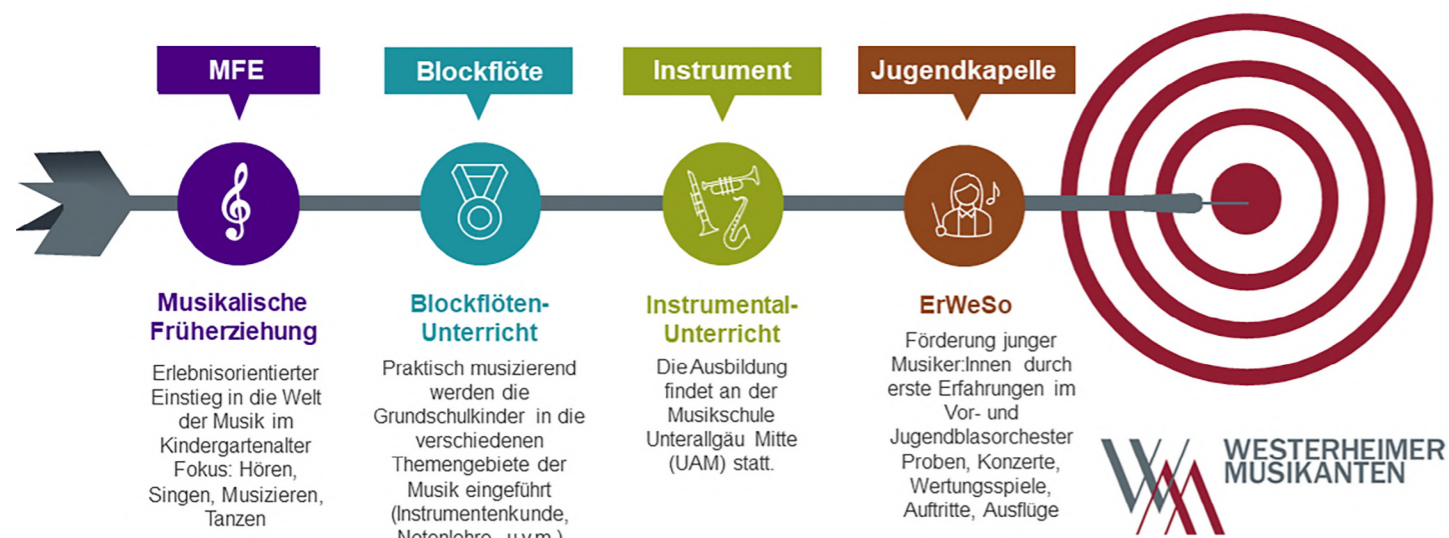
JUGENDLEITER NIKLAS HEISS

Seit 2019 bin ich Jugendleiter und kümmere mich mit Freude um die Anliegen rund um die Ausbildung. Neben der Organisation der Jugendkapelle ErWeSo ist der Fokus hauptsächlich auf unsere Jungmusiker gerichtet. Aktionen mit den Westerheimer Jungmusikern sind mir wichtig, wie z.B. das alljährliche Weihnachtslieder-Vorspielen. Mein Ziel ist es die Freude des Musizierens erfolgreich zu vermitteln. Wir sind ein sympathischer Haufen, der selbst viel Spaß am gemeinsamen Musizieren hat und wir wollen das auch in Zukunft fortführen. Dafür benötigen wir Nachwuchs. Somit schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe. Wir sorgen für die nächste Generation der Westerheimer Musikanten, engagieren uns in der Gesellschaft und tragen positiv zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei.

Haben wir Interesse geweckt oder bestehen Fragen? Ich stehe gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Tel.: +49 1578 8493609

E-Mail: jugend@westerheimer-musikanten.de



Ausgezeichnete frische, saisonale Küche mit Tradition.

BRAUEREI-GASTHOF
LAUPHEIMER

Beliebter Genießertreff für allerlei rustikale Schmankerl oder kreative Fisch- und Fleischgerichte und Wild aus der regionalen Umgebung.
www.laupheimer.de

★★★★
SUPERIOR

*Unser einer geht zum Laupheimer.
Tradition in der Region seit 1888.*

Ihr kompetenter Renault- und Dacia-Partner zwischen Memmingen und Mindelheim

Autohaus Anton Braun  **RENAULT**

Sontheimer Str. 16a • 87784 Westerheim
Tel. (08336) 9135 • www.renault-braun-westerheim.de

GETRÄNKE
PROBST

Telefon: 08336 7135
www.getraenke-probst.de

BRAUEREI
Ünz

LAUPHEIMER
Getränke-Service

Telefon 08336 7371
www.brauerei-laupheimer.de

TERMINKALENDER

02.12.23	Herbstkonzert
09.12.23	FCW Weihnachtsfeier
26.01.24	Jägermeisterball
13.02.24	Kinderfasching
13.04.24	Wertungsspiele
14.04.24	Wertungsspiele
02.06.24	Fronleichnam
08.06.24	Stadtfest Memmingen
09.06.24	Bezirksmusikfest Winterrieden
29.06.24	Müller Sommerfest
20.07.24	Fischertag
15.08.24	Weckruf + Standkonzert
14.09.24	Urban Sommerfest
01.11.24	Allerheiligen
10.11.24	Volkstrauertag Günz
17.11.24	Volkstrauertag Westerheim

HOMEPAGE



INSTAGRAM



HERBSTKONZERT 2023

Samstag, den 02.12.2023 – Festhalle Westerheim

Einlass: 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

Leitung: Winfried Probst

PROGRAMM


AT THE BREAK OF GONDWANA	Benjamin Yeo
DER BARBIER VON SEVILLA	Gioachino Rossini Arr.: Franco Cesarini
AROUND THE WORLD IN 80 DAYS	Otto M. Schwarz
THE SYMPHONIC GERSHWIN	George Gershwin Arr.: Sigfried Rundel
PAUSE	
AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU	Johann Strauß Arr.: Walter Tuschla
SELECTIONS FROM ALADDIN	John Moss
FAR AND AWAY	John Williams Arr.: Paul Lavender
WHITNEY	Arr.: Winfried Probst

Mini-Statistik

Aktive Mitglieder 59

Altersdurchschnitt 37,2

 36 (61%)

 23 (39%)

HERAUSGEBER

Westerheimer Musikanten e.V.
Stefan Königsberger (1. Vorsitzender)
Ungerhauser Str. 9
87752 Holzgünz

FRAGEN UND ANREGUNGEN?

Dann schreiben Sie uns einfach unter
musik@westerheimer-musikanten.de